

STELLUNGNAHME

Stellungnahme zur Studie «Kinder und Jugendliche in der Nothilfe im Asylbereich. Systematische Untersuchung der Situation in der Schweiz» der Eidgenössischen Migrationskommission

Zürich/30. September 2024 – Heute hat die Eidgenössische Migrationskommission (EKM) die systematische [Untersuchung](#) «Kinder und Jugendliche in der Nothilfe im Asylbereich» und das [Rechtsgutachten](#) «Das Nothilferegime und die Rechte des Kindes» publiziert. Save the Children Schweiz unterstützt die Empfehlungen der beiden Berichte und fordert deren umfassende Umsetzung. Es ist unbedingt notwendig, das Kindeswohl und die Rechte der Kinder auch in der Nothilfe sicherzustellen.

Die systematische Untersuchung des Marie Meierhofer Instituts für das Kind im Auftrag der EKM zeigt die prekären Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in der Schweizer Nothilfe auf. Durch ihre ganzheitliche Forschungsmethodik liefert die Studie eine repräsentative Datengrundlage, die aussagekräftige Schlüsse über die gesamtschweizerische Situation von Kindern und Jugendlichen im Nothilfesystem ermöglichen. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass es sich nicht um Einzelfälle handelt, sondern um ein systemisches Problem: Das gegenwärtige Nothilfesystem erweist sich in seiner Gesamtheit als nicht kindgerecht, so dass betroffene Kinder und Jugendliche unzumutbaren Umständen ausgesetzt sind.

Diese Kinder und Jugendlichen wachsen in Armut und sehr beengten Wohnverhältnissen auf. In Kollektivunterkünften werden sie zudem teilweise in separierten Klassen unterrichtet, was ihre soziale Isolation verstärkt. Insbesondere die psychische Gesundheit von Kindern und ihren Eltern ist besorgniserregend. So erleben Kinder und Jugendliche die in Kollektivunterkünften regelmässig durchgeführten Ausschaffungen und Polizeikontrollen als zutiefst erschütternd und traumatisch. Ähnliche Verhältnisse würden ausserhalb der Nothilfe höchstwahrscheinlich eine Meldung an eine Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde nach sich ziehen. All diese Zustände sind laut dem die Studie begleitenden Rechtsgutachten der Universität Neuenburg weder mit der Schweizerischen Bundesverfassung noch mit der Kinderrechtskonvention und weiteren völkerrechtlichen Verpflichtungen wie der Europäischen Menschenrechtskonvention vereinbar.

Unsere langjährige Programmarbeit in Asylunterkünften in der gesamten Schweiz bestätigt die Ergebnisse der Studie und unterstreicht die Dringlichkeit ihrer Empfehlungen. Trotz Bemühungen in den Kantonen, die Situation der Kinder in der Nothilfe zu verbessern, ist die Einhaltung der Kinderrechte und die Sicherstellung des Kindeswohls insbesondere in der kollektiven Unterbringung derzeit nicht möglich. Save the Children Schweiz begrüsst deshalb den durch diese beiden Berichte angestossenen Diskurs zwischen allen Akteur:innen, einschliesslich der betroffenen Familien.

Nina Hössli, Leiterin der Schweizer Programme von Save the Children, sagt: «Es braucht jetzt einen Effort und die Zusammenarbeit von uns allen – Politik, Behörden, Öffentlichkeit und Zivilgesellschaft – um sofort kurzfristige Verbesserungen in der gegenwärtigen Nothilfepraxis umzusetzen. Mittel- und langfristig müssen wir Wege finden, dass Kinder in der Schweiz so nicht mehr aufwachsen müssen. Denn alle Kinder haben das Recht auf ein Umfeld, in dem sie sich gesund entwickeln können.»

Save the Children arbeitet seit zehn Jahren schweizweit im Asylbereich und setzt sich weiterhin dafür ein, dass das Kindeswohl auch im Asylbereich vorrangig berücksichtigt wird.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an den untenstehenden Kontakt.

Kontakt

Melina Stavrinos

Kommunikationsverantwortliche

+41 44 267 74 68

melina.stavrinos@savethechildren.ch

Save the Children Schweiz

Jedes Kind verdient eine Zukunft – ob in der Schweiz oder auf der ganzen Welt. Mit dieser Überzeugung unterstützt der Verein Save the Children Schweiz seit 2006 kompromisslos und unermüdlich die am stärksten benachteiligten Kinder. In der Schweiz verwurzelt, ist Save the Children seit 1919 die weltweit führende Kinderrechtsorganisation. Dank unserer lokalen Verankerung in 120 Ländern kennen wir die Situation vor Ort, passen unsere Projekte entsprechend an und können im Notfall unverzüglich helfen. Wir verändern nachhaltig und positiv das Leben von Kindern, besonders in Krisen, auf der Flucht oder in Slums. In der Schweiz setzen wir uns für geflüchtete Kinder ein und verfügen über grosse Expertise im Bereich Asyl und Migration.